

über die durch Lava verwüstete alte römische Stadt Herkulanum erbauet, und der König pflegt alle Jahre sich hier einige Monathe aufzuhalten. Die Gegend ist wahrhaft paradiesisch, und schönere und ausserordentlichere Gegenstände werden sich dem wonnetrunkenen Auge nirgends angenehmer als hier darstellen. Man sieht die prächtige Stadt Neapel in ihrer amphitheatralischen Lage vollkommen; die Insel Capri, den schönen Meerhafen, die Gegenden von Baja und Pozzuoli, die kleine Insel Nisita und Ischia, und findet sich am Fuße des feuerspeyenden Vesuvus.

Ich bestimmte den heutigen Tag, die ehrwürdigen Ruinen der ehemals berühmten Städte von Herkulanum und Pompeja, zu betrachten, und theile dir hier eine kurze Geschichte und Beschreibung derselben mit.

Nach der Tradition ist Herkules der Erbauer von Herkulanum. Den Grund dazu legte er, als er von Spanien zurückkam, und mit seiner Flotte am Flusse Sarno landete. Ihre Lage war an der Meeresküste, in einer der fruchtbarsten Gegenden Kampaniens. Sie wurde abwechselnd bald von Gothen, bald von Etruskern, bald von Pelasgern; bald von Samniten bewohnt, die alle am Ende des alles bestiegenden Römern Platz machten. Die Epochen lassen sich (was zum Glück dir und mir gleichgiltig ist), so bestimmt nicht angeben.